AKTUELLE NACHRICHTEN Deutschland NACHRICHTEN AG

30. März 2025

Wölfe im Visier: Historische Angriffe auf Menschen in Winningen!

Vortrag am 30.03.2025 in Winningen über historische Wolfangriffe und aktuelle Fledermaus-Tollwutwarnungen in der Region.

Am 30. März 2025 veranstaltete die Gemeinde Winningen einen aufschlussreichen Vortrag über historische Wolfangriffe in der Region. Referent war ein Historiker, der auf einen spektakulären Vorfall aus dem Jahr 1815 zurückblickte. An einem einzigen Tag griff eine tollwütige Wölfin insgesamt 13 Menschen an. Die Angriffe fanden in den Gebieten zwischen Winningen, Güls und Rübenach statt. Solche historischen Ereignisse treffen auf reges Interesse bei Jägern, Naturschützern, Landwirten sowie Wanderern und Spaziergängern und beleuchten die langjährige Beziehung zwischen Mensch und Wildtier.

Die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit führt zu einem verstärkten Bewusstsein für die aktuellen Herausforderungen im

Umgang mit Wildtieren und deren potentieller Gefährlichkeit. Die Erinnerungen an die Wolfangriffe von 1815 sind besonders in der heutigen Zeit von Bedeutung, da sie sowohl für die Wissenschaft als auch für die Gesellschaft anschauliche Beispiele bieten, wie gefährlich der Kontakt zwischen Mensch und Tier sein kann.

Fledermaus-Tollwut und deren Gefahren

In einem anderen Teil Deutschlands wurde jüngst eine andere Dringlichkeit sichtbar, als in der Region Hannover bei einer Fledermaus Tollwut festgestellt wurde. Experten raten eindringlich davon ab, flugunfähige Fledermäuse mit bloßen Händen zu berühren. Der Kontakt sollte entweder ganz vermieden oder nur unter Verwendung von dicken Handschuhen erfolgen. Diese Warnungen sind besonders wichtig, da die Fledermaus-Tollwut eine eigenständige Erkrankung darstellt, verursacht durch einen anderen Virustyp als die reguläre Tollwut.

Die Übertragung der Erkrankung auf den Menschen ist zwar selten, jedoch möglich und kann, wenn sie unbehandelt bleibt, zum Tode führen. Aktuell sind in Europa nur fünf Fälle von Säugetieren mit Fledermaus-Tollwut bekannt, dennoch erhöht sich durch solche Übertragungsrisiken die Sensibilität in Bezug auf den Umgang mit Wildtieren.

Diverse Stellen, insbesondere Gesundheitsbehörden, beruhigen jedoch die Öffentlichkeit. Tote Fledermäuse stellen keine Gefahr dar, so eine Sprecherin der Region. Diese Klarstellung ist entscheidend, um Panik oder Fehlinformationen zu vermeiden.

Zusammenfassend ist der Dialog über Wildtiere, ob es sich nun um Wölfe oder Fledermäuse handelt, unerlässlich. Er trägt dazu bei, die Bevölkerung zu sensibilisieren und sorgt dafür, dass die nötigen Vorsichtsmaßnahmen zur Wahrung der öffentlichen Gesundheit und Sicherheit ergriffen werden. Die sowohl historische als auch aktuelle Perspektive auf solche Tiere zeigt

die Komplexität des Themas und das kontinuierliche Bedürfnis nach verantwortungsvollem Umgang mit der Natur.

Details	
Quellen	• **www.rhein-zeitung.de** • **www.fuersie.de**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net